

40 JAHRE IM
DIENST DER BRANCHE



TRESU

40 Jahre Leidenschaft, Entschlossenheit und Teamgeist

Als Johannes Berger, Finn Jensen und Finn Bygum 1981 TRESU gründeten, gründeten sie nicht nur eine Maschinenfabrik. Sie legten auch den Grundstein für einen besonderen TRESU Spirit, der sich noch immer in der Ausrüstung und den Mitarbeitern in Dänemark und den fünf Tochtergesellschaften findet.

In diesem Jahr feiert TRESU sein 40-jähriges Jubiläum, und auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen 12 Mitarbeiter vor, die auf ihre Zeit bei TRESU zurückblicken – und darauf, was die Zukunft ihnen bringt. Ihre Rollen und Verantwortlichkeiten sind sehr unterschiedlich. Einige machen sich die Hände schmutzig, andere haben ihren Kopf voller Ideen, und wieder andere bringen alle Ideen an einem Arbeitsplatz zusammen, an dem kein Tag wie der andere ist.

Gemeinsam mit den anderen Mitarbeitern teilen sie die Leidenschaft, das absolute Beste in ihrem Bereich zu liefern. Sie teilen den Willen zum Erfolg und das Gefühl, Teil eines Teams zu sein. Das sind die Hauptzutaten des TRESU Spirits, und es wird mehr als 40 Jahre dauern, bis er sich abnutzt.

Viel Spaß beim Lesen!

TRESU heute

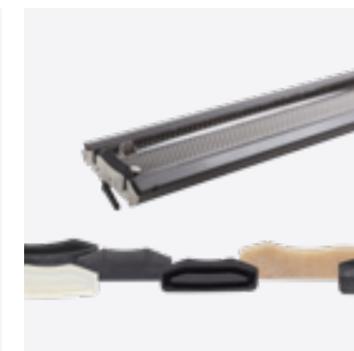
TRESU ist der weltweite Marktführer in der Flexodruckindustrie, und wir bieten Druckmaschinen und Drucklösungen für Kunden mit speziellen Anforderungen. Wir bieten auch eine breite Palette an leistungsstarken Flexodruck-Peripheriesystemen an, wie unsere Kammerrakelsysteme und unsere Druckfarben- und Beschichtungssysteme,

die in vielen OEM-Maschinen weltweit zum Einsatz kommen und als marktführend angesehen werden.

Heute beschäftigt TRESU 150 Mitarbeiter auf drei Kontinenten, und wir haben Niederlassungen in den USA, Deutschland, China, Japan, Italien und Dänemark.



TRESU Innovator – unsere fortschrittlichste Inline-Flexodruckmaschine



TRESUs führende Kammerrakelsysteme und Enddichtungen



TRESUs führende Farb- und Lackversorgung

Ein Blick zurück voller Stolz – und mit großen Erwartungen nach vorn

Heidi Thousgaard Jørgensen, CEO

Als Heidi Thousgaard Jørgensen vor drei Jahren bei TRESU anfang, dauerte es nicht lange, bis sie die Kernwerte erkannte, die die Organisation so genau charakterisieren.

"In einem Engineering-Unternehmen wie dem unseren, in dem wir ständig gefordert werden, innovative und nachhaltige Lösungen für unsere Kunden zu finden, gibt es eine besondere Kultur. Die Grundlage unseres Erfolgs – in einem zunehmend komplexen und globalisierten Markt – ist unser Engagement und unsere Fähigkeit, über Kompetenzbereiche und physische Standorte hinweg – und gemeinsam mit unseren Kunden – zusammenzuarbeiten."

In den letzten 40 Jahren hat sich TRESU den Respekt und die Anerkennung einer Branche mit einer jahrhundertealten Geschichte erarbeitet. "Wir haben uns das durch langfristige Kundenbeziehungen, durch einen kontinuierlichen Technologiefokus und durch unser Engagement für den Kundenerfolg im Laufe der Zeit verdient. Wenn es um Respekt geht, sind wir uns sehr bewusst, dass Respekt verdient und nicht einfach verschenkt wird", sagt Heidi.

"TRESU hat sich über die Jahre enorm

verändert. Ausgehend von unseren Wurzeln als dänischer Hersteller von Metallwaren und -maschinen mit einem breiten Portfolio an Produkten und Dienstleistungen für verschiedene Branchen sind wir heute ein globales, innovatives Engineering-Unternehmen mit Niederlassungen auf der ganzen Welt. Unser Fokus liegt darauf, ein kompetenter Partner und Lieferant von Qualitätslösungen für Endbenutzer und Maschinenbauer in der Druck- und Verpackungsindustrie zu sein; Lösungen, die die Leistung verbessern und Abfall und Umweltauswirkungen minimieren. Dieser Fokus gibt uns die Möglichkeit, unsere Kernkompetenz in die Tat umzusetzen und Innovationen zu priorisieren. Wir leben, um die Erwartungen unserer Kunden zu erfüllen – und sie am besten zu übertreffen."

"Außerdem verdanken wir unseren Kunden unsere starken Werte und unsere fundierte Expertise. Wir haben es geschafft, das Unternehmen zu werden, das wir heute sind, weil wir starke Partnerschaften pflegen. Davon profitieren alle."

Nachhaltigkeit hat in den letzten Jahren das Interesse und den Fokus der gesamten Organisation geweckt, und das wird auch weiterhin so bleiben. "Die Nachfrage nach umweltfreundlicheren und umweltfreundlicher gedruckten

Produkten stellt auch neue Anforderungen an den Druckprozess. Mit diesen Entwicklungen haben wir über die Jahre Schritt gehalten und werden dies auch in Zukunft noch stärker tun. Unser Fokus liegt auf Lösungen, die zum Beispiel wasserbasierte Farben und recyclingfähige Materialien verwenden. Dies sind Bereiche, in denen wir in Bezug auf Abfallreduzierung und CO₂-Fußabdruck bedeutende Unterschiede machen können. Neben der Versorgung unserer Märkte mit nachhaltigen Alternativen müssen wir auch nachhaltiges Verhalten zeigen. Wichtig ist auch, wie wir selbst produzieren und handeln. Unsere modernen Anlagen sind für eine umweltfreundliche Produktion und Zusammenarbeit über Jobfunktionen und Unternehmensebenen hinweg konzipiert."

Laut Heidi Thousgaard Jørgensen hat das Management bei TRESU einen klaren Fokus: "Wir müssen unsere talentierten und engagierten Mitarbeiter auf uns aufmerksam machen, halten und weiterentwickeln. Bei TRESU gibt es Raum für den Einzelnen und die Herausforderungen und Möglichkeiten, denen wir alle im Leben begegnen. Sowohl am Arbeitsplatz als auch außerhalb der Arbeit. Wir sind ganze Menschen."

"Es gibt viele Gründe, optimistisch in

die Zukunft zu blicken. Wir schärfen unser Know-how täglich – sowohl intern als auch bei den Kunden, die an uns glauben, sei es bei technischen Herausforderungen oder nachhaltiger Produktion. Wir sollten stolz auf die Partnerschaften und Lösungen sein, die wir geschaffen haben und in den nächsten 40 Jahren schaffen werden", schließt Heidi Thousgaard Jørgensen.



Heidi Thousgaard Jørgensen
3 Jahre bei TRESU



Christian Fogh-Hansen
21 Jahre bei TRESU

Unsere Technologie ist komplex, aber wir machen es unseren Kunden leicht

Christian Fogh-Hansen, Produktmanagement

Christian Fogh-Hansen hat immer etwas Druckfarbe an den Händen. Er ist für die °-wie er es nennt- Druckfarbenlogistik in den Maschinen und Flexodruck-Peripheriesystemen bei TRESU verantwortlich, was bedeutet, dass er sowohl im Testlabor als auch bei Kunden zu Hause ist. Seine Arbeit stellt sicher, dass alle komplexen Details in den Maschinen und Systemen von TRESU zusammenarbeiten, um jedes Mal ein perfektes Ergebnis zu erzielen.

"In unserem Labor testen wir den gesamten Druckprozess im Zusammenhang mit dem Flexodruck – d. h. die Übertragung von Farben oder auch Lacken auf Papier. Auf den ersten Blick mag das einfach erscheinen, aber wenn man sich damit auseinandersetzt, wird es schnell komplex. Heutzutage ist zum Beispiel die Druckgeschwindigkeit für unsere Kunden sehr wichtig – es ist unsere Aufgabe, sie dabei zu unterstützen, die höchstmögliche Produktionseffizienz zu erreichen. Aber eine Erhöhung der Geschwindigkeit bedeutet zwangsläufig auch eine Erhöhung

der Maschinentemperatur. Das wiederum bedeutet einen Kühlbedarf, der den pH-Wert der Farben verändert. Dies kann dazu führen, dass die Farben anders schäumen und trocknen als vorgesehen – und das beeinträchtigt die Genauigkeit des Endprodukts. Unsere Aufgabe ist es also, die Geschwindigkeit zu erhöhen und gleichzeitig alle Parameter anzugehen und zu stabilisieren, die den Druck zerstören können, damit das Endprodukt jedes Mal einheitlich und perfekt ist."

„In größerem Umfang sind wir mittlerweile zu ganzheitlichen Beratern für unsere Kunden geworden.“

Christian Fogh-Hansen hat keinen Zweifel daran, was Kunden an TRESU schätzen: „Jeder bei TRESU hat Erfahrung. Viele von uns arbeiten eng mit unseren Kunden zusammen. Das bedeutet, dass wir wirklich wissen, wovon wir sprechen – sowohl in unserer Produktion als auch mit unseren Kunden.“

Diese Erfahrung ist wichtig, wenn es darum geht, Maschinen und Systeme zu bauen, die wahrscheinlich von Personen bedient werden, die keine Spezialisten sind. „Es ist recht einfach, etwas Funktionales aufzubauen – aber wenn unsere Kunden es nicht bedienen können, was ist dann der Sinn? Wir übernehmen Verantwortung für die Prozesse unserer Kunden und bieten Maschinen und Systeme an, die einfach zu bedienen sind. Das war die größte Entwicklung bei TRESU in den letzten 20 Jahren. Unsere Verantwortung ist gewachsen und in einem größeren Umfang sind wir zu Allround-Beratern für unsere Kunden geworden.“

Christian hat keinen Zweifel daran, dass Nachhaltigkeit die Zukunft für TRESU ist: „Wir wollen zu einer nachhaltigeren Welt beitragen – das ist für uns ein wichtiger Schwerpunkt. Unsere Maschinen verarbeiten bereits biologisch abbaubare Druckfarben und recycelbare Materialien, und unsere Trocknungssysteme verbrauchen bis zu 80 % weniger Energie und sind bereit für den grünen Übergang.“

Bei TRESU übernehmen wir Verantwortung und arbeiten als Team zusammen

Thomas Kristiansen, Produktionsplanung

Thomas Kristiansen
25 Jahre bei TRESU

Mit 16 versuchte Thomas Kristiansen herauszufinden, was er mit seinem Leben anfangen könnte, und ihm kam der Schmiedefachmann in den Sinn. Er packte es an und bekam kurz darauf eine Lehrstelle bei TRESU.

Und 25 Jahre später ist er immer noch bei TRESU. In den letzten zweieinhalb Jahrzehnten war er als Schmied, Monteur und Montageteamleiter tätig. Heute ist er als Produktionsplaner für die Planung und Verwaltung von Kundenaufträgen zuständig.

"Dieser Ort hat einen besonderen Geist, deshalb bin ich seit all den Jahren hier. TRESU zeigt großes Vertrauen und gibt seinen Mitarbeitern Verantwortung. Das formt uns alle. Wir lernen, in kritischen Situationen Lösungen zu finden und uns als Teil eines gemeinsamen Teams aufeinander zu verlassen. Jeder hier übernimmt Verantwortung für seine Arbeit und die meisten haben praktisches Know-how aus ihrer Zeit in der Fertigung. Ich habe schon vieles gebaut, was unsere Montagehalle verlassen hat. Wenn also Fragen von Kunden auftauchen, kann ich Kollegen dabei helfen, Details zu erklären."

Thomas Kristiansen sagt, dass sich zwar vieles bei TRESU geändert hat, einiges aber gleich bleibt: „Als ich anfang, stempelten wir mit einer Stempelkarte ein und die Hauptbüros rochen ständig nach Maschinenöl. Das Gebäude war nicht für die Fertigung konzipiert, und man brauchte eine Übersichtskarte, um sich zurechtzufinden. Vieles hat sich verändert, aber der Geist bleibt der gleiche – deshalb treffen Sie hier Leute, die schon 25, 30 oder 35 Jahre hier sind.“

„Ich bin stolz darauf, dass wir Kunden haben, die immer wieder zu uns zurückkehren.“

„Das Besondere ist, dass wir maßgeschneiderte Maschinen und Systeme herstellen, die genau den Bedürfnissen unserer Kunden entsprechen. Hier müssen wir alle auf Trab sein. Die Projekte, die wir übernehmen, sind oft komplex, und wir wissen, dass es ein bisschen mehr braucht, um alle Teile an ihren Platz zu bringen. Und wir wissen auch, dass bei der Entwicklung von kundenspezifischen Lösungen die Dinge nicht immer so laufen, wie von

Anfang bis Ende geplant. Aber wir bleiben am Ball, bis unsere Kunden zufrieden sind.“

„Ich bin stolz darauf, dass wir Kunden haben, die immer wieder zu uns zurückkehren. Für mich sind unsere Produkte die besten in ihrer Klasse, und ich mag besonders die großen Projekte. Ich war an der Installation von drei riesigen Lotteriescheindruckmaschinen beteiligt – zwei in den USA und eine in China. Wenn Sie schon einmal so eine 100 Meter lange Maschine in voller Produktion erlebt haben, sind Sie sehr stolz. Ich bin auch stolz darauf, Teil eines flexiblen, vielfältigen und integrativen Arbeitsplatzes zu sein – wenn Sie sich bei TRESU nach Kräften bemühen, wird sich das definitiv für Sie auszahlen.“



Die Demomaschine gibt Kunden Sicherheit

Jesper Aagaard, Druckspezialist

Jesper Aagaard freut sich sehr, für TRESUs größte Maschine verantwortlich zu sein – die einzigartige Demomaschine, die Kunden das Vertrauen gibt, dass TRESU seine Versprechen halten kann. „Ich sitze jeden Tag hier in meinem 500 m² großen Büro und Sorge dafür, dass unsere Kunden sich keine Sorgen machen müssen. Wir können alle Grundlagen dieser Maschine testen, auch wenn die Maschine, die wir für den Kunden bauen, völlig anders aussieht. Das gibt ihnen viel Sicherheit. Einige kommen hierher, weil sie mit einer Maschine dieser Größe oder sogar noch größer auf dem Markt sind. Andere, weil sie einige neue Druckplatten oder Druckfarben hergestellt haben, die sie testen müssen.“

Jesper Aagaard wurde als Offsetdrucker ausgebildet und stellte bei TRESU sicher, dass die Demomaschine die bestmögliche Qualität lieferte. Heute ist es sehr schwierig, den Unterschied zwischen Offset- und Flexodrucken zu erkennen, die von TRESUs Maschinen und Systemen stammen, und damit ist er sehr zufrieden. „Es hat viel Neugier und

Tatendrang gebraucht, um das Know-how aufzubauen, das wir heute bei TRESU haben. Ich habe viele Stunden damit verbracht, herauszufinden, wie man alles an einer Maschine wie dieser optimieren kann.“

„Flexodruck ist eine Art Mathematik mit vielen verschiedenen Variablen – es ist sehr befriedigend, der Spezialist zu sein, der die Fragen der Kunden beantworten kann.“

„Es geht darum, herauszufinden, wie der gesamte Druckprozess aufgebaut ist. Es ist eine Art Mathematik. Sie haben einen Zylinder, eine Hülse, etwas Klebeband, eine Druckplatte und eine Rasterwalze – und alles muss genau richtig zusammengesetzt werden, um ein gutes Ergebnis zu erzielen. Alles, was wir hier tun, ist auf den Produktionsaufbau des Kunden zugeschnitten. Benötigen Sie eine 7-Farben-Druckmaschine oder eine 11-Farben-Druckmaschine? Arbeiten Sie mit Farbe auf Wasserbasis, mit lösemittelhaltiger Farbe oder mit UV-Farbe? Bedrucken Sie Bierkartons in

den USA mit einer Breite von 55" oder 67" oder bedrucken Sie Kartons in Europa mit einer Breite von 1.100 mm. Bedrucken Sie Wellpappe, normale Kartonagen oder Papier – neu oder recycelt? Für die Härte der Druckplatte ist das alles von Bedeutung. All dies ist Fachwissen, das über Jahre hinweg aufgebaut wurde – und es ist sehr zufriedenstellend, den Kunden mit diesem Wissen helfen zu können.“

Jesper Aagaard betont, dass großartige Ergebnisse eine Teamleistung sind. "Das Beste daran ist, dass nicht nur ich an der Demomaschine arbeite. Servicetechniker und Ingenieure sind ein wichtiger Teil des Prozesses. Unsere Zusammenarbeit und Kreativität bedeuten etwas, und das ist das Beste an meinem Job. Ich liebe es auch, die positive Überraschung im Gesicht eines Kunden zu sehen, wenn er die Tests sieht, die wir an der Maschine durchführen – das wird nie langweilig."



Niels Westergaard
28 Jahre bei TRESU

Ich bekomme Anrufe aus der ganzen Welt – und ich empfinde es als Privileg, der Experte zu sein

Niels Westergaard, Technischer Vertrieb

Niels Westergaard ist einer der angesehensten Experten in der europäischen Druckindustrie. Jeder bei TRESU weiß das – auch die Kunden.

"Ich habe 1994 als Ingenieur bei TRESU angefangen und seitdem alle Arten von kundenspezifischen Maschinen für Kunden entwickelt und gebaut – in vielen Fällen gibt es nur eine davon auf der Welt. Ich habe 18 Jahre lang die Abteilung für kundenspezifische Lösungen von TRESU geleitet und habe mich in den letzten 10 Jahren auf den Verkauf komplexer Druckmaschinen konzentriert. Ich kenne alle technischen Komponenten und alle Bausteine jeder der 300 oder 400 Maschinen, die ich gebaut habe. Das spüren die Kunden, wenn ich mit ihnen spreche. Ich weiß, wie man die Maschinen bedient, ich kenne alle Druckverfahren und ich mache mir auch gerne mit den Installateuren die Finger schmutzig. Letzte Nacht zum Beispiel war ich lange in der Werkstatt und habe zusammen mit einem Monteur bei einem Projekt geholfen."

Die großen, kundenspezifischen Maschinen sind oft das Ergebnis eines jahrelangen Kundendialogs. "Momentan bauen wir eine monströse Maschine für einen

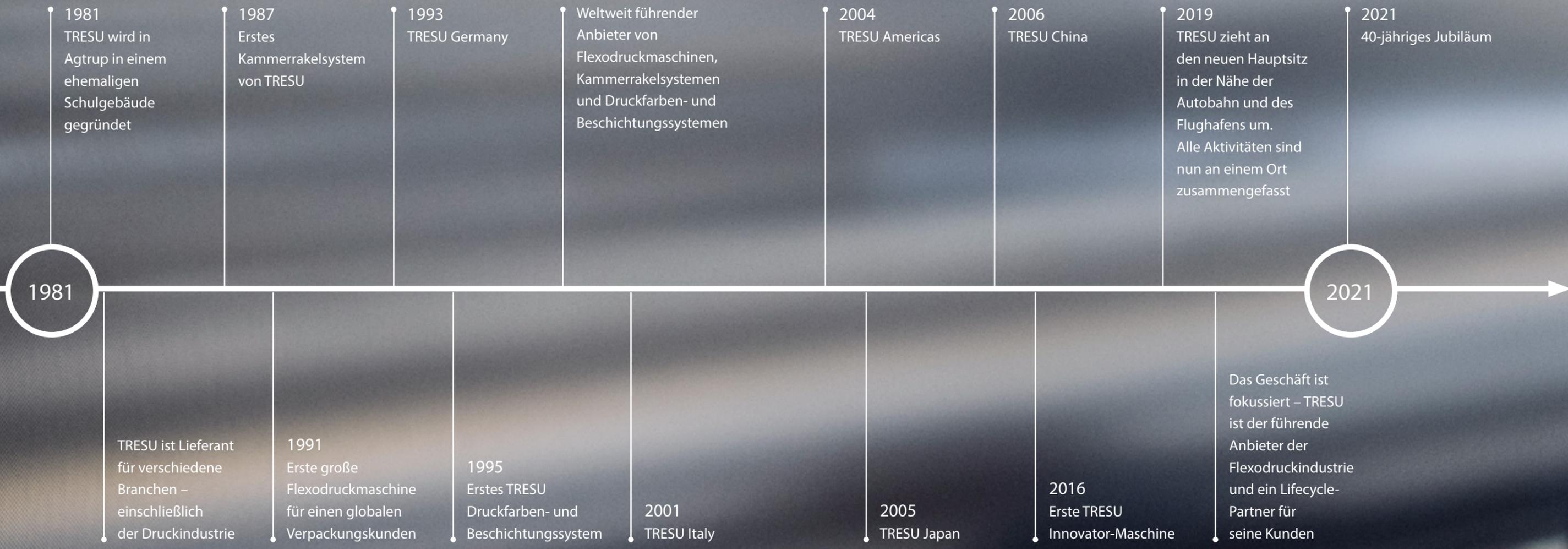
schwedischen Kunden. Ich habe ihn vor drei Jahren zum ersten Mal besucht. Ich habe dann ein Design für die Maschine entworfen, von dem ich dachte, dass sie ihren Bedürfnissen entspricht – und genau dieser Maschine bringen wir jetzt den letzten Schliff. Sie sieht fast aus wie meine alte Zeichnung!"

"Mein Lieblingsteil bei meiner Arbeit ist es, das, was ich kenne, mit den Kunden zu teilen, damit wir die Dinge gemeinsam lösen können – das ist wirklich lohnend. Ich bin sehr stolz darauf, Teil des gesamten Prozesses zu sein – vom Vertrieb über die Entwicklung bis hin zur Fertigung und Lieferung. Das alles kann ich nur, weil ich von Anfang an die alleinige Verantwortung für große Projekte hatte. Früher, als ich ein spezielles Gerät entworfen hatte, erzählte mir mein Chef, dass ich meine Tasche packen und zum Kunden gehen sollte, um herauszufinden, wie ich sie in Betrieb nehmen kann. Genau so lernt man alle Tricks. Mein Chef war Niels Nielsen. Er war ein Oldschool-Typ und war in der Branche sehr geschätzt. Wir waren uns nicht immer über alles einig, aber wir waren beste Freunde. Und wir sind es immer noch."

"Ich schaue nie auf die Uhr – nicht, wenn ich früh zur Arbeit komme, und nicht, wenn ich spät rauskomme. Ich würde mich langweilen, wenn es nicht jeden Tag eine neue Herausforderung gäbe."

TRESU ist dafür bekannt, die Bedürfnisse der Kunden genau zu verstehen und die Anlagen so zu bauen, dass sie diese Bedürfnisse erfüllen. Niels Nielsen garantiert, dass Qualität eingebaut ist. "Im vergangenen Sommer bekam ich einen Anruf von einem Kunden, für den ich 1997 eine Maschine gebaut habe. Es war das erste Mal, dass er dafür ein Ersatzteil bestellen musste. Es war also wahrscheinlich eine zu gute Maschine, die wir für ihn gebaut haben", sagt er lachend. "Ich habe viele Beziehungen in Deutschland, Frankreich, Polen und Schweden, und wenn es um Flexodruck geht, kennen die Leute meinen Namen, weil sie wissen, dass ich immer versuchen werde, ihnen zu helfen. Ich habe das Gefühl, dass ich beim Aufbau von TRESU geholfen habe, und ich hatte schöne Zeiten hier. Ich schaue nie auf die Uhr – nicht, wenn ich früh zur Arbeit komme, und nicht, wenn ich zu spät rauskomme. Ich würde mich langweilen, wenn es nicht jeden Tag eine neue Herausforderung gäbe. Das ist mein Leben und ich liebe es."

TRESU Zeitachse





Vibeke Mølgaard Hansen
11 Jahre bei TRESU

Wir sind ein innovatives Technologieunternehmen, aber ohne unsere Mitarbeiter wären wir nichts

Vibeke Mølgaard Hansen, HR

Vibeke's Karriere bei TRESU begann nicht in einer HR-Abteilung – es gab nämlich keine, als sie zum ersten Mal im Unternehmen anfang. "Meine Geschichte ist typisch für TRESU in dem Sinne, dass ich als Studentin oder Student in der Lieferkette angefangen habe, wo ich während meines Studiums zwei Jahre gearbeitet habe. Dann wurde mir angeboten, entweder in der Lieferkette zu bleiben oder Teil des Verwaltungsteams des Produktionsleiters zu werden. Ich habe mich für letzteres entschieden – es war das nächstliegende, was ich mit HR machen konnte, bevor wir eine HR-Abteilung hatten. Ich habe auch Projekt-Follow-ups durchgeführt, weil ich gerne mit Zahlen und Menschen arbeite. Später wurde ich HR Koordinator und 2017 erhielt ich den offiziellen Titel HR Manager. Ich bin dankbar, in einem Industrieunternehmen wie TRESU zu arbeiten. In vielen anderen Unternehmen ist HR vom Tagesgeschäft losgelöst, aber das ist hier nicht der Fall. Ich habe das Geschäft aus einem anderen Blickwinkel kennengelernt, bevor ich im HR angefangen habe, und das trägt wesentlich zu meinem allgemeinen Verständnis des Unternehmens bei."

TRESUs Kultur und Geist sind seit Jahren Teil der Arbeit von Vibeke und sie weiß, worauf sie aufbauen: "Der Geist von TRESU basiert auf dem Stolz auf unsere technischen Lösungen. Unsere technischen Mitarbeiter können stundenlang ein Problem lösen, ohne müde zu werden – hier liegt ihre Leidenschaft und ihr Fachwissen. Für uns ist es aber auch charakteristisch, dass wir ein Team sind. Einige arbeiten in der Produktion, andere sitzen am Computer, aber wir sind trotzdem alle Kollegen. Ich verstecke mich nicht den ganzen Tag in einem Büro mit Glaswänden – ich bin einfach Vibeke, ihre Kollegin, aber auch eine Mitarbeiterin mit Verantwortung. Als Teil des Teams ist es für mich kein Problem, freiwillig die Inventur zu machen, auch wenn es nicht gerade eine HR-Aufgabe ist. Die Idee, dass wir gemeinsam erfolgreich sein müssen, war von Anfang an Teil des Geistes. Es gibt ein Gefühl von Familie, das weitergetragen wurde – und gleichzeitig sind wir hochprofessionell und führen ein profitables Unternehmen."

"Die Idee, dass wir gemeinsam erfolgreich sein müssen, war von Anfang an Teil des Geistes. Es gibt ein Gefühl von Familie, das weitergeführt wurde – und gleichzeitig sind wir hochprofessionell und führen ein profitables Unternehmen."

Ich schätze das Lachen, die Freude, den Humor und die Begeisterung, die ich hier jeden Tag erlebe. Und ich bin stolz darauf, Teil eines Unternehmens zu sein, das es ermöglicht, Großes zu erreichen und eine berufliche Reise zu unternehmen, wenn man bereit ist, dafür zu arbeiten. Ich bin immer stolz darauf, über unsere Kultur zu sprechen, wenn ich neue Mitarbeiter einstelle. Wir sind wirklich gut darin, neue Menschen in unsere Gemeinschaft aufzunehmen. Und wenn Sie ein dynamisches Arbeitsleben wollen und keine Angst davor haben, hart zu arbeiten, dann können Sie am Ende für den Rest Ihres Lebens hier bleiben. Wir haben uns von der Fähigkeit, etwas zu erfinden und zu machen, zu einem schlankeren und fokussierteren Unternehmen entwickelt. Dennoch helfen wir uns gegenseitig und konzentrieren uns weiterhin auf Kunden und Mitarbeiter. Und wir haben die besten Teile der Kultur aus den ersten 40 Jahren mitgenommen.



Peder Ibsgaard
25 Jahre bei TRESU

Kunden können unsere technische Druckkompetenz und unser Engagement spüren

Peder Ibsgaard, Servicemanagement

Peder Ibsgaard begann vor 25 Jahren als reisender Servicetechniker bei TRESU. Danach wurde er Supervisor und heute bekleidet er eine Position als Servicemanager.

"Meine Arbeit besteht darin, kommende Installationen zu planen und die Erwartungen mit den Kunden zu klären. Ich Sorge dafür, dass Ersatzteile rechtzeitig ankommen, und arbeite mit Produktionsleitern zusammen, um sicherzustellen, dass die Maschinen stillstehen, wenn es Zeit ist, diese Teile zu montieren. Ich arbeite auch mit dem Kundensupport im TRESU SMART Center zusammen, wo ich Fernsupport biete. Wir können die Touchscreens unserer Kunden sehen und ihnen genau zeigen, was sie tun müssen. Das wäre unmöglich, wenn ich nicht jahrelang mit diesen Maschinen gearbeitet hätte."

Laut Peder Ibsgaard ist die umfassende Erfahrung der Grund dafür, dass TRESU Kunden immer wiederkommen. "Kunden können unsere technische Druckkompetenz und unser Engagement spüren, und hier erhalten wir oft die größten Komplimente. Unsere Monteure können viel mehr als nur Löcher bohren – sie können Maschinen justieren und genau erklären, wie man sie bedient."

TRESU kann sogar Maschinen von Wettbewerbern aufrüsten, was niemand sonst in der Branche kann.

"Wir können maßgeschneiderte Geräte herstellen – auch für Maschinen, die wir nicht hergestellt haben – und das ist einzigartig. Wir reisen gerne zu Orten wie Polen, um uns eine 15 Jahre alte Maschine anzusehen und dann neue Kammerrakel-, Druckfarben- und Beschichtungssysteme dafür zu bauen – bevor wir einen Techniker zurückschicken, um die Montage durchzuführen."

„Wir stellen maßgeschneiderte Geräte her, die die Leistung bestehender Druckmaschinen optimieren und die Verfügbarkeit drastisch verbessern können.“

"Ich war zum Beispiel in den Vereinigten Staaten, um ein Druckplattenreinigungssystem für ein Unternehmen einzurichten, das Servietten für berühmte Fast-Food-Restaurants weltweit herstellt. Die Maschine, an der wir das Reinigungssystem installiert haben, stammt nicht von TRESU. Bevor wir ankamen, musste diese Maschine alle halbe Stunde für 30 Minuten angehalten werden – nur um die Plattenwalzen zu reinigen. Dann haben wir unsere neue Ausrüstung installiert, die die Walzen reinigt, während die Maschine läuft. Wir haben den Schalter umgelegt und die Maschine lief acht Stunden ununterbrochen. Acht Stunden! Sie können den ROI für diese Art von Upgrade fast nicht berechnen. Ich stehe immer noch in

Kontakt mit dem Wartungsleiter dort, und jedes Mal, wenn ich in der Nähe bin, bleibe ich ein Wochenende, um zu jagen oder Ski zu fahren. Daraus ist eine echte Freundschaft entstanden."

Peder Ibsgaard hat viele gute Reiseerinnerungen an zufriedene Kunden, aber das, worauf er am meisten stolz ist, ist seine Rolle beim Aufbau der internationalen Servicebüros von TRESU. "Ich hatte das Privileg, Kollegen sowohl auf der technischen als auch auf der Vertriebsseite unseres internationalen Geschäfts zu schulen. Ich bin immer noch mit vielen von ihnen in Kontakt und wir stehen immer in Kontakt, wenn sie Zweifel haben – egal, ob es für mich Freitagabend ist. Derzeit plane ich eine Schulungswoche für unsere internationalen Techniker. Sie findet hier in Kolding in Dänemark statt. Wir werden Mitarbeiter aus Deutschland, den USA, Japan, Italien und China haben, die alle die gleiche professionelle Grundlage und Produktschulung zu bestehenden und neuen Produkten erhalten. Darauf freue ich mich sehr."

"Ich bin stolz darauf, dass wir Experten im Flexodruck sind, dass wir nicht nur Standardprodukte herstellen, sondern auch spezifische Herausforderungen lösen. Unsere Ingenieure und Servicetechniker verfügen über einzigartiges Know-how und wir sind dafür bekannt, wie wir hinter unseren Produkten stehen."



Steen Grodt
Außendienst
27 Jahre bei TRESU

Wir leben unsere Werte miteinander und mit unseren Kunden

Steen Grodt war ursprünglich als LKW-Mechaniker ausgebildet, aber er ist seit mehr als 27 Jahren bei TRESU Global Service. Er reist um die Welt, installiert Druckmaschinen, setzt sie in Betrieb, führt Services durch und schult Kunden. Es gibt auch immer mehr Aufgaben rund um die Optimierung und Aufbereitung älterer Maschinen.

„Als ich bei TRESU anfing, kannten sich alle, und das Unternehmen befand sich in einem alten Schulgebäude. Seitdem ist viel passiert. Unsere Druckmaschinen sind viel größer, wir sind weltweit für unsere Kammerrakelsysteme, Druckfarben- und Beschichtungssysteme und unsere maßgeschneiderten Lösungen bekannt – und wir haben uns auf den Flexodruck spezialisiert. Wir haben talentierte

Teamleiter und die Ausbildung neuer Mitarbeiter ist eine Teamleistung.“

„Ich finde es unglaublich, die Welt wegen des Jobs zu bereisen. Ich war in Afrika, den USA und an vielen Orten in Europa – ich war auf einer Firmenfeier eines Kunden in Singapur und auf einer Weihnachtsfeier in Brasilien bei 35 Grad. Mir gefällt, dass TRESU Mitarbeitern mit großer Verantwortung vertraut – ich muss in der Lage sein, Probleme am Kundenstandort zu lösen. Das erfordert Teamwork, und das haben wir, weil wir unsere Werte miteinander und mit unseren Kunden leben.“

„Es ist unglaublich, die Welt wegen des Jobs zu bereisen“

Heute ist das Geschäft sehr fokussiert und wir sind nah beieinander

„Heute arbeiten wir mit Subunternehmern zusammen und konzentrieren uns selbst auf die kritischen Komponenten.“

Klaus Nielsen erkannte schnell, dass er nach Abschluss der Schule gerne mit Metall arbeiten würde, und erhielt 1986 ein Praktikum bei TRESU. „Ich habe die ersten drei Jahre damit verbracht, die Ausrüstung kennenzulernen. Dann fand ich heraus, dass ich eine Begabung für CNC-Maschinen hatte – das waren die frühen automatisierten Fräsmaschinen. Später habe ich damit begonnen, allen Auszubildenden CNC-Fräsen beizubringen, und ich habe gerne versucht, ihnen zu vermitteln, wie alles funktioniert. Dann bekamen wir die CAD/CAM-Systeme, die sehr fortschrittlich waren – plötzlich konnte man Dateien und Programme hinzufügen und vieles mehr.“

Die Mitarbeiter, die unsere Fertigungsanlagen bedienen, sind sehr

kompetent, sodass sie wissen, wie man fast alles programmiert. Wenn aber etwas ganz Besonderes gemacht werden muss, rufen sie mich an. Dann kann ich alles auf meinem CAM-System programmieren, während die CNC-Maschine noch mit voller Geschwindigkeit läuft. Das macht mir sehr viel Spaß.“

Heute ist unser Geschäft sehr fokussiert und in diesem Gebäude sind wir näher beieinander. Hier spürt man nicht, welche Jahreszeit draußen ist. In den alten Gebäuden war es im Sommer zu heiß und im Winter zu kalt – und es regnete an einigen Stellen durch das Dach. Heute sind wir in einer Einheit vereint – immer noch mit Respekt füreinander und unsere unterschiedlichen Fachgebiete.“

Klaus Nielsen
Produktion
35 Jahre bei TRESU





Admir Jonuz
R&D
6 Jahre bei TRESU

Innovation für die Megatrends von morgen

Admir Jonuz begann vor sechs Jahren als Entwicklungsingenieur bei TRESU und wurde 2021 Leiter der R&D-Abteilung. Seine Aufgabe ist es, zurückzublicken und zu bewerten, was bisher für TRESU funktioniert hat, und dies voranzutreiben – und gleichzeitig nach vorne zu blicken und die Megatrends zu definieren, die die Branche antreiben.

„Wir schauen uns einige Megatrends an, die wir als Leuchtfener für die Zukunft sehen“

"Wenn ich zurückblicke, liegt unsere Nische darin, maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln. Wir lösen oft anspruchsvolle Aufgaben und sind immer da, wenn es schwierig wird. Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass wir für die Kunden alles in Gang setzen, nachdem wir ihre Maschinen und Systeme installiert haben. Das ist Teil unseres Versprechens an sie."

"Die Lösung von Problemen für die Kunden ist jedoch nicht gleichbedeutend mit Innovation. Bei der Innovation schauen

wir uns einige Megatrends an, die wir als Leuchtfener für die Zukunft sehen. Einer davon ist Nachhaltigkeit – wir müssen darauf vorbereitet sein, die Anforderungen der Endkunden in den kommenden Jahren zu erfüllen. Ein anderer Trend ist die Automatisierung. Damit meine ich intelligente Lösungen, die unabhängig von der Expertise des Betreibers noch besser funktionieren können als heute. Unsere Technologie muss dafür bereit sein."

"Wir haben hier einen Unternehmergeist, der uns weit gebracht hat. Wir müssen diesen Geist auf einige konzentrierte Innovationsbereiche lenken, die uns noch weiter bringen können. Ich freue mich sehr darauf, diese Reise mit meinen Kollegen und allen anderen im Unternehmen anzutreten."

Bei TRESU arbeiten wir mit unseren größten Kunden an Lifecycle-Partnerschaften

Steffan Warming-Rasmussen ist gerade nach mehr als drei Jahren in den USA, wo er als Engineering Manager und Business Development Manager von TRESU gearbeitet hat, nach Dänemark zurückgekehrt. Er ist nun Vice President für den TRESU Keyline-Bereich und dankbar für die umfassende Erfahrung, die er im Unternehmen gesammelt hat, bevor er eine

„Wir sind bereit für eine neue Ära von mehr Automatisierung und datenbasierter Maschinenintelligenz“

Führungsposition übernommen hat. "Vor meiner Zeit in den USA war ich Entwicklungsingenieur und Projektmanager. Meine Erfahrung aus diesen Positionen hat mir sehr geholfen, weil ich ein gutes Verständnis unserer Produkte und Technologien und der Organisation als Ganzes habe.

Ich hatte das Glück, mein Wissen weiter auszubauen, wann immer ich bereit war, und es gibt hier eine großartige Gelegenheit, sich weiterzuentwickeln, wenn man das möchte. Zeigt jemand Initiative und Tatendrang, zahlt das Unternehmen sie zurück."

"Ich bin für unsere größten Kunden aus der Verpackungsindustrie verantwortlich. Wir haben

derzeit 50 aktive Druckmaschinen für diese Gruppe und wir haben eine ganze Organisation um sie herum aufgebaut. Vom Engineering über den Service bis hin zu After-Market-Lösungen. Das nennen wir Lifecycle-Partnerschaft."

Neben den kundenorientierten Aufgaben verbringen Steffan Warming-Rasmussen und das zusätzliche Management-Team viel Zeit damit, zu planen, wohin die Branche geht. "Früher waren wir viel mechanischer – jetzt sind die Dinge automatisierter. Wie andere Branchen wird auch unsere zunehmend automatisiert und datengetrieben, und wir müssen wissen, wie wir uns entwickeln können, wenn wir in 10 Jahren erfolgreich sein wollen."

"Unsere Aufgabe ist es, die Produktivität unserer Kunden zu maximieren. Wir können dies erreichen, indem wir Maschinen und Systeme herstellen, die Ausfälle vorhersagen können, und eine qualifizierte Organisation aufbauen, die vorbeugende Wartungen durchführen kann. Das ist unser Fokus für TRESU in der Zukunft."

Steffan Warming-Rasmussen
Vice President
8 Jahre bei TRESU



Scott Hibbs
17 Jahre bei TRESU



Unsere Leidenschaft schafft Vertrauen – und Vertrauen schafft Geschäfte

Scott Hibbs, Key Account Management

Scott Hibbs leitet TRESUs größte globale Tochtergesellschaft in Grapevine, Texas. 2004 kam er an Bord, als TRESU Royse Manufacturing übernahm, ein Unternehmen, das in der Offsetdruckindustrie tätig war und bei dem Scott Hibbs seit 1988 gearbeitet hatte.

Mit über 30 Jahren Branchenerfahrung hat Scott ein solides Gespür dafür, was die Kundenbeziehungen von TRESU so besonders macht: "Wir sind ein Ingenieurbüro und viele Projekte beginnen mit Meetings mit Ingenieuren oder Prozesstechnikern des Kunden. Wir sprechen ihre Sprache, wir verstehen ihre Herausforderungen und unsere Leidenschaft ist es, diese Herausforderungen mit großartigen technischen Lösungen zu meistern. Darüber hinaus denke ich, dass eines der wichtigsten Dinge, die TRESU von der Konkurrenz unterscheidet – egal, ob es sich um große Maschinen oder Systeme handelt -, ist, dass unsere Produkte von innen nach außen entwickelt werden, und wir die Kerntechnologie all unserer Produkte selbst entwickeln, einschließlich der Trocknungssysteme,

der Kammerrakelsysteme und der Druckfarben- und Beschichtungssysteme. Wenn Sie sich unsere Wettbewerber ansehen, stellen sie vielleicht die Druckmaschine her, kaufen aber viele Komponenten von externen Anbietern. Bei uns kommt alles von TRESU, also kennen wir jeden Teil der Maschine."

Neben seinen Aufgaben als Managing Director für TRESU Americas ist Scott Hibbs auch Key Account Manager für zwei der weltweit größten Verpackungsunternehmen. "Eine Sache, die mir wirklich Gänsehaut macht, ist, in ihre Anlagen zu gehen und unsere Druckmaschinen bei der Arbeit zu sehen. Das sind riesige Unternehmen, und sie kaufen ihre Ausrüstung bei uns! Diese beiden Kunden produzieren achtzig Prozent der Getränketräger in den USA, und sie werden mit TRESU Maschinen hergestellt. Sie haben nicht nur eine Druckmaschine bei uns gekauft. Sie haben sich entschieden, Vertrauen in uns zu investieren und mit uns in ihr Geschäft zu investieren. Wir sind ihr Wachstumspartner."

"Sie haben nicht nur eine Druckmaschine bei uns gekauft. Sie haben sich entschieden, Vertrauen in uns zu investieren und mit uns in ihr Geschäft zu investieren. Wir sind ihr Wachstumspartner."

"Das, was TRESU für mich wirklich ausmacht, ist der Unternehmensgeist. Er erstreckt sich über alle Kontinente – ob wir nun in Dänemark, Deutschland, Italien, Japan, den USA oder China sitzen. Wir haben Leidenschaft für das, was wir tun, und unsere Kunden fühlen diese Leidenschaft und schenken uns ihr Vertrauen. Der TRESU Spirit ist eng mit dem TRESU Geschäft verbunden."

Die Zukunft für TRESU ist laut Scott Hibbs F&E, Innovation und Lifecycle-Partnerschaften: "Wenn es um die Bedienung unserer Maschinen geht, haben die Menschen nicht mehr die gleiche Erfahrung und Ausbildung wie früher. Das können wir nicht ändern. Unsere Geräte müssen sich anpassen und noch intelligenter werden als heute. Und ich freue mich darauf, diese Entwicklung voranzutreiben."

TRESU Americas

Geschäftsführer: Scott Hibbs



„Der Spirit von TRESU ist in der amerikanischen Niederlassung sehr lebendig, und wir sind stolz darauf, einige der größten Verpackungshersteller der Welt zu beliefern.“



TRESU Germany

Sales & Technical Manager: Andreas Jüttner



„Unser Vertriebs- und Servicebüro besteht seit 28 Jahren und wir sind stolz darauf, pünktlich maßgeschneiderte Qualität für den deutschen Markt zu liefern.“



TRESU Italy

Geschäftsführer: Gianni Amendola



"Es ist das Beste aus zwei Welten. Wir sind nah an den italienischen Kunden und der dänischen Expertise."



TRESU Japan

Geschäftsführer: Tetsuo Shikai

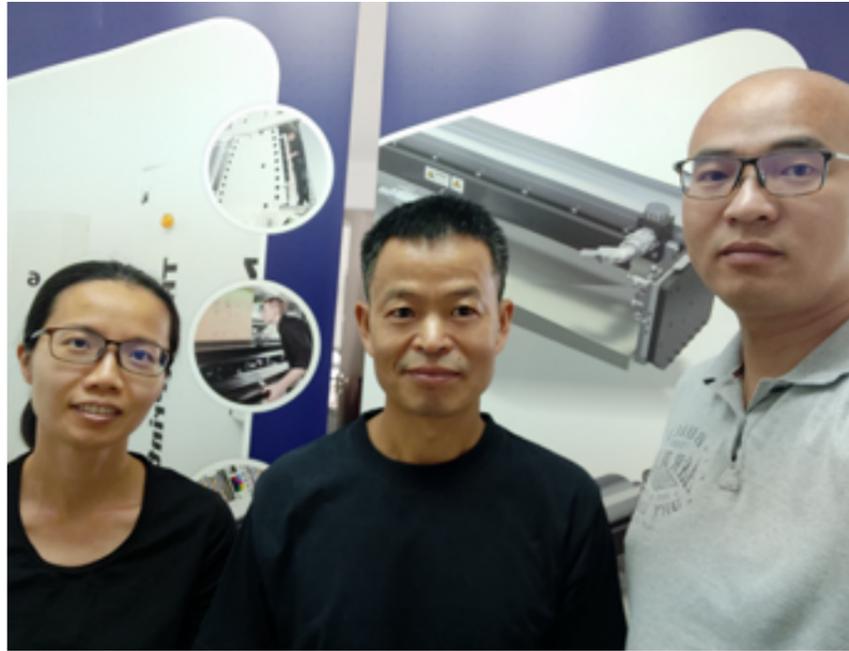


„Die Gründlichkeit und Präzision von TRESU passen perfekt zum japanischen Markt – 16 Jahre Geschäftstätigkeit sind der Beweis dafür.“



TRESU China

Geschäftsführer: Gray Chang



„Der chinesische Markt birgt noch immer großes ungenutztes Potenzial für TRESU, das wir gerne gemeinsam mit unseren dänischen Kollegen erkunden werden“



40 JAHRE IM
DIENST DER
BRANCHE.
BEREIT FÜR DIE
NÄCHSTEN 40.

TRESU Denmark

Unternehmenszentrale



"Unser neuer Hauptsitz ermöglicht es uns, unsere Werte zu leben und den Weg vorzugeben. Hier haben wir Raum, Licht und Platz, um groß zu denken und effizient zu arbeiten – in enger Zusammenarbeit mit unseren Tochtergesellschaften."



